

# Initiativen der KPÖ

Gemeinderatssitzung am 12.12.2024

## Frage

Intervall Kurse für Hundehalter:innen

Daniela Gamsjäger-Katzensteiner

## Antrag

Kultur und Inklusion

Philipp Ulrich

**Gemeinderätin Daniela Gamsjäger-Katzensteiner**

Dienstag, 10. Dezember 2024

**Fragestunde für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 12. Dezember 2024**

An Frau Stadträtin Claudia Schönbacher

**Betrifft: Intervall Kurse für Hundehalter:innen**

**Sehr geehrte Frau Stadträtin,**

immer wieder hört man, dass Grazer:innen die sich einen Hund anschaffen, lange warten müssen, bis sie an dem verpflichtenden Kurs für Hundehalter:innen teilnehmen können. Gerade bei noch unerfahrenen Hundehalter:innen wäre es aber von Vorteil, wenn Sie diesen möglichst schnell absolvieren könnten.

Im Namen des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle ich Ihnen daher die

**Frage**

**Ist es möglich, die verpflichtenden Kurse für Hundehalter in kürzeren Intervallen durchzuführen, sprich mehr Termine im Jahr anzubieten?**

**Gemeinderat Philipp Ulrich**

Donnerstag, 12. Dezember 2024

## Antrag

**Betrifft: Kultur und Inklusion**

Die Inklusion umfasst als emanzipatorische Leitidee alle Lebensbereiche. Von Kindergarten und Schule über den Beruf bis hin zu gesellschaftlichen Anlässen. Im Kern geht es bei der Inklusion immer um gesellschaftliche Teilhabe auf Augenhöhe und damit verbunden um ein elementares Menschenrecht. Im Kulturbereich wird die Auseinandersetzung, was inklusive Kulturpolitik theoretisch bedeuten könnte durch die oft bemühte Forderung „Kultur für Alle“ grundsätzlich sehr fortschrittlich geführt. Praktisch tun sich aber nach wie vor Barrieren auf.

Etliche Grazerinnen und Grazer mit Behinderungen sind künstlerisch tätig, andere besuchen gerne Museen, Konzerte oder Theater. Viele erzählen übereinstimmend, dass der Kulturbetrieb oft nicht mit ihnen rechnet. Inklusion in Kunst und Kultur scheitert häufig an Fantasielosigkeit, fehlender Praxiserfahrung und anderen Barrieren.

Nur selten können Menschen mit Beeinträchtigungen in Kultureinrichtungen aktiv an Gestaltung und Entwicklung partizipieren. Spezielle Führungen bzw. individuell abgestimmte Zugänge für Menschen mit Behinderungen sind ebenfalls rar gesät. Unterstützungen wie Untertitel, Gebärdensprache oder barrierefreie Webseiten stehen im Kulturbetrieb ebenfalls nicht immer an der Tagesordnung.

Die Stadt Graz will mit ihrer Inklusionsstrategie dagegenhalten und führt in dieser unter dem Punkt „6.2.2 - Handlungsfeld Freizeit, Kultur und Sport“ folgende Ziele auf:

*Das Zielbild im Handlungsfeld Freizeit, Kultur und Sport legt fest, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt Zugang zu allen Orten sozialen Lebens haben, gesellschaftlich teilhaben und sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen können. Menschen mit Behinderungen sollen Sport betreiben können, künstlerisch tätig sein, an allen Angeboten teilnehmen und mitwirken sowie ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten.*

### **Umsetzungsziele**

- *Die Anzahl barrierefrei zugänglicher Freizeit-, Kultur- und Sporteinrichtungen sowie ihre Angebote werden schrittweise und geplant erhöht.*

- *Die von der Stadt Graz geförderten Freizeit-, Kultur- und Sport-einrichtungen binden Menschen mit Behinderungen aktiv in ihre Angebote von der Entwicklung, Planung bis hin zur Umsetzung und Teilnahme ein.*
- *Das Thema Inklusion wird zu einem zentralen Förderkriterium.*

Da die Inklusionsstrategie einstimmig im Grazer Gemeinderat (September 2023) beschlossen und von der Stadtregierung personell ausgestattet wurde, darf sie zurecht als Handlungsanleitung für Entscheidungsträger:innen gesehen werden.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs den

## **Antrag**

**Kulturstadtrat Dr. Günter Riegler wird ersucht darzulegen, welche Schritte in seinem Ressortbereich bereits gesetzt wurden, um die in der Inklusionsstrategie genannten Umsetzungsziele zu erreichen.**